

# Die Wühlarbeit hört noch nicht auf

In den Arbeiter-Sportorganisationen wird Ruhe gebraucht, damit die alte Ordnung und Festigkeit wieder eintritt. Wir wollen nicht den ewigen Bruderkampf. Wir wollen nicht als Genossen gegenseitig in einem dauernden Kriegszustand stehen. Der Bundesrat und die Bundesvorstandssitzung waren ehlich bemüht, eine Basis für alle zu schaffen. Die Vertrieben der Organisation haben gesprochen. Einige Vereine stehen freilich außerhalb der Organisation. Sie folgten dem Weg der Mehrheit des Bundes nicht. Sie haben damit bewiesen, daß sie es nie ernst mit ihrer Einheitsparole gemeint haben; denn diejenigen, die nur die Interessen der Gesamtorganisation im Auge hatten, mußten auch dann, wenn sie den Weg der Allgemeinheit verlassen hatten, eine Zurückweisung betragen können. Die sogenannte Opposition konnte diese Zurückweisung nicht betragen; deshalb stellte sie sich außerhalb der Arbeiter-Sportbewegung. Raum ist ihr draußen, geht die Karolinenheuler wieder los. Sie hat sogar zwei Minder. Der eine ruft Einheitsfront und den andern Rängerzeuger-Socialisten und Arbeiterverdräter. Fünf Minuten länger fordern aber diese Leute die Wiederaufnahme in den Arbeiter-Turn- und Sportbund.

So geht es auf feinen Fall. Wer nicht mit uns ist, der ist gegen uns. Wir lieben die klare Linie. Eine ziellose Organisation hat keinen Lebenswert. Einmal muß die Stunde kommen, in welcher der Bund der Arbeiter-sportler über die Einstellung kleiner Gruppen geistet hat. Wer ein überzeugter Sozialist ist, den eckelt die Kampfmethode, so wie sie jetzt von der Opposition betrieben wird, an.

Jeder Arbeiter-sportler wußte, daß die Teilnahme an der Spartakiade in Moskau verboten war. Wer trotzdem hingefahren ist, setzte sich der Gefahr aus, daß er nach seiner Rückkehr im Arbeiter-Turn- und Sportbund kein Mitglied mehr ist. Der Bundesvorstand hat gewarnt; er war also fürsorglich. Einzelne folgten doch. Nun stehen sie außerhalb des Bundes. Diese ungeschlossenen untergeben nun den Bund auf eine nicht unbekannt Art. Sie schicken Kundgebungen heraus. Wir bringen es zum Ausdruck, damit die Bundesgenossen sehen, wie man versucht, ganze Vereine zum Abweichen gegen die Beschlüsse des Bundes zu veranlassen. Das Wühlarbeiten lautet:

Riefstich a. d. E., den 1. Oktober 1928.

In den Genossen . . . in Magdeburg.

Besten Genossen!

Diesen Brief schreibe ich Dir in einer ganz besonderen bringenden Angelegenheit.

Es handelt sich um folgendes:

Jah habe an der Spartakiade in Moskau teilgenommen. Zu diesem Schritte bewegten mich verschiedene Gründe. Erstens hatte ich als Hasenbuckler Arbeiter von jeder ein Interesse daran, zu erfahren, wie die wahren Verhältnisse in Moskau liegen. Zweitens fühlte ich als Arbeiter-sportler mich bewegen, die internationalen (auch die russischen) Arbeiter-sportbewegung kennenzulernen. Vor allem herbeilte ich in meiner Teilnahme an der Spartakiade aus der Ueberzeugung heraus, dadurch den

halten. — Gottlieb I gegen Staßfurt I 9:4 (3:1). Gottlieb II gegen Staßfurt II 5:3. —

## Borussia-Bereinskämpfe

Am Sonntag trugen die Leichtathleten ihre Vereinskämpfe aus. Schwach war allerdings die Beteiligung, als Anfang genügt sie aber. Man muß berücksichtigen, daß die Leichtathletik im Verein noch jung ist. Die Handballspieler trugen einen Dreikampf, bestehend aus 100-Meter-Lauf, Ballwurf und Ballweitung, aus. Wenn auch hierbei die Beteiligung sehr zu wünschen übriglieh, wurde doch im allgemeinen gute Leistungen erzielt. So wurden im 100-Meter-Lauf 4 Min. 38,1 Sek. erreicht und im 100-Meter-Lauf lieferten sich zwei Genossen ein totes Rennen in der Zeit von 11,8 Sek.

Nachstehend die Ergebnisse: 100-Meter-Lauf: 1. Jacobs und Große 11,8 Sek., 2. Brandes 12,1 Sek. — 1500-Meter-Lauf: 1. Brandes 4,38,1 Min., 2. Ginke 10 Meter jurid. — Weisprung: 1. Große 5,45 Meter, 2. Brandes 4,80 Meter. — Dreisprung: 1. Große 10,40 Meter, 2. Möwes 10,30 Meter. — Kugelschleßen: 1. Möwes 8 Meter, 2. Kaufholz 7,95 Meter. — Speerwerfen: 1. Brandes 30 Meter, 2. Große 28,90 Meter. — Fünfkampf: 1. Große und Möwes 194 Punkte, 2. Brandes 189 Punkte. — Handball-Dreikampf: 1. Werner 268 Punkte, 2. Brandes 265 Punkte. — 100-Meter-Lauf Sportlerinnen: 1. Marie Konto 13,8 Sekunden. —

## Abwählen des E. C. K. Delphin Schönebeck

Dunkel färbt sich das Laub der Bäume, der Herbst hält seinen Einzug. Die schönen Sommermonate sind für die Raddler vorüber und die Boote beziehen den Winterhafen. Nur wenige Ulnentwege wagen dem Winter zu trotzen. Vom Abschluß der Saison veranfaßte die Radelabteilung des E. C. K. Delphin am Sonntag ihr Abwählen. 20 Boote stießen 10,30 Uhr vom Steg ab und fuhren nach der Elbrücke zu. Das Frei heißt der Raddler auf den Turn- und Sportbund wurde von zahlreichen Zuschauern erwidert.

Der Sommer hat den Raddlern wohl durch Zugang von Booten materiellen Gewinn gebracht, in idealer Beziehung wäre es an der Zeit, daß sich die Raddler noch besser bestimmen, daß sie Arbeiter-sportler sind, damit sie diesen Namen mit Stolz tragen können. —

## Was die Schweizer Presse sagt

Die Turnermannschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes maß in Zürich ihre Kräfte mit der Ausnahmehmannschaft des Schweizer Arbeiter-Turn- und Sportverbandes. Wir berichteten bereits darüber. Gelunnt wurde am Varen, Red und Fied, Freiwüngen wurden ohne Wertung vorgeführt. Die heberischen prächtigen Leistungen an den Geräten ergaben einen Sieg für die Schweiz mit 687 1/2: 620 1/2. Den zweiten Weltreiter gegen den Turnverein Schaffhausen gewann die deutsche Mannschaft mit 682: 607 1/2 Punkten.

Recht interessant ist, wie die Fachleute der Tagespresse die nicht mitgerechneten Freiwüngen beurteilten. Das „Volkswort“, Zürich, schreibt:

Als Zugabe ohne Wertung wurden von beiden Mannschaften noch Freiwüngen vorgeführt, wobei anzumerken ist, daß hier die Deutschen zufolge viel flüssigerer Leistungen den besseren, neuportierten Eindruck auszulösen vermochten.

Der „Kämpfer“, Zürich, urteilt:

Die deutsche Mannschaft in grünen, kurzen Sporthosen, Körper nackt, die Schweizer Mannschaft weiße Leotards, welche hohem bis über die Arme und weiche Strümpfe, leider noch immer nach alter Weise. Wir gestehen, daß uns die deutschen Leistungen besser gefallen als die einheimischen. Der Zug nach den neuen, freien kommt in ihnen besser zur Geltung. Sie nehmen ebenso bessere Rücksicht auf die vollkommene Körperbildung. Jeder Körperreiter kommt herab und auf sein Konto. Damit seien die Leistungen unserer Mannschaften nicht herabgesetzt. Sie wurden großartig vorgeführt, wofür auch ihrerseits bedeutende Fortschritte gegenüber dem letzten Sommer freudiger Jahre auf. Esen sind aber immer noch vorhanden, die an den alten Stil zurückzuerinnern.

Die „Arbeiterzeitung“ in Schaffhausen berichtet:

Nach dem Geräteturnen zeigten die beiden Mieden noch Freiwüngen, die aber nicht gewertet wurden. Hier enttuppen sich

Einheitsgedanken der internationalen Arbeiter-sportbewegung fördern zu können. Ich betone ausdrücklich, daß mich nicht parteipolitische Gründe zu dieser Teilnahme bewegen, sondern der ehliche Wille, damit dem Hasenbuckler-Proletariat zu dienen.

Am 29. September erhielt ich nun von Bundesvorstand die Mitteilung, daß gegen mich ein Ausschlußverfahren eingeleitet ist. Aus obiger Begründung werde ich ersehen, daß ich mit vollem Bewußtsein, dem Einheitsgedanken der Arbeiter-sportbewegung dienlich sein zu können, nach Moskau gefahren bin. Wahrheitsbeweis für meine Angaben dürfte die Tatsache sein, daß ich seit Jahren aktiver, leitender Funktionär des Arbeiter-Turnvereins Freispaß-Reinmittenberg-Riefstich bin und außerdem das Amt eines Bezirks-Sportwarts bekleide. Es handelt sich bei meiner Person also nicht um einen „politischen Feind“, sondern um einen Genossen, der in der Arbeiter-sportbewegung groß geworden ist, und nicht nur als Theoretiker, sondern vornehmlich mit Leib und Seele als Praktiker gearbeitet hat. Aus all diesen Gründen bitte ich Dich nun, in Deinem Verein (Versammlung) darauf hinzuwirken, daß gegen meinen Ausschluß in geschlossener Form ein Protestschreiben an den Bundesvorstand abgefaßt wird. Es handelt sich nicht nur um eine Person, sondern im hundertmal härteren Maße um das Bestehen der Arbeitstheben der Arbeiter-sportbewegung am Orte, denn der Turnverein Freispaß, der doch als stärkster Geräte-Turnverein des 2. Kreises bekannt sein dürfte, steht geschlossen gegen meinen Ausschluß. Darüber hinaus habe ich die absolute Sympathie aller Arbeiter-Sportvereine am Ort, als auch der Mehrheit des 8. Bezirks. Die Durchführung meines Ausschlußverfahrens dürfte also im nicht geringen Maße zur Schwächung der Arbeiter-sportbewegung innerhalb unseres Bezirks beitragen. Zum Schluß richte ich nun an die Mitgliedschaft Deines Vereines den dringenden Appell, aufsichtig und mit Nachdruck der Zersplitterung der Arbeiter-sportbewegung entgegenzutreten.

Ich bitte um Zusage einer Wächter der eventuellen Protestresolution an den Bundesvorstand.

Mit „Frei Heil!“ Ernst Schöne.

(Der Name ist mit Tinte geschrieben.)

Der dringende Appell ist richtig. Wir alle, die bisher aufrecht kämpften, wollen keine Zersplitterung. Ist es aber kein Zersplittern, wenn man die Mitglieder der Vereine auffordert, Protestresolutionen gegen die Beschlüsse des Bundes einzuführen? Solche Kundgebungen können nur bezwecken, daß das Vertrauen der Mitglieder an der Organisation gestärkt wird. Diese Ansicht ist nicht erst von gestern. Bei einer bestimmten Sorte von Arbeitern ist sie zur tatsächlichen Krankheit geworden. Oder will man wissen, wie die Stimmung in den Vereinen ist? Die Vereine sollten es ablehnen, solche Kundgebungen zu verhandeln. Jeder der ausgeschlossenen hat eine Zeit bezogen, die nicht im Interesse der Einheit aller Arbeiter-sportler stand; deshalb sagen wir: Weg mit der Wühlarbeit! Wir brauchen Ruhe und Ordnung! Sind die Pfeiler der Bewegung angeknagt, dann werden sie durch neue ersetzt werden. Ein Jurid gibt es auf feinen Fall. Der Bundesvorstand möge die Wünsche des Bundesstages erfüllen. K u b u.

auf 4: 3 bringt. Nach dem Wechsel nützt Ottersleben den Vorteil der Windunterstützung nicht genügend aus und verdirbt durch Innenkombination manch schöne Szene. Als das Spiel wenige Minuten vor Schluß 5: 4 stand, glaubte man, daß es so bleiben würde. Doch als Fichte nochmals zum Endstoß einsteift, ist es mit Ottersleben vorbei und zwei weitere Tore machten die Wiederlage vollkommen. Einwachsener ist, daß der Mittelstürmer von Neufuß sämtliche Tore schoß. Der Schiedsrichter war in seinen Entscheidungen gut. —

**Fichte Alttadt gegen Borussia 1: 0 (1: 0).** Zwei gleichwertige Gegner standen sich auf dem Endplatz gegenüber. Beide Mannschaften lieferten ein flottes und technisch gutes Spiel. Alttadt besaßen Sturm besonders gut im Jupitertor, konnte vor Halbzeit ein Tor erzielen. Alttads Mittelstürmer konnte besonders gut gefallen, da er aus allen Lagen schoß. Der Borussia-Torwart bekam reichlich Arbeit, bekam aber die Wälle meist auf Mann. Borussia's Durchwürde scheiterten oft an der Verteidigung Alttads. Beide Mannschaften konnten bis zum Schlußspiel nichts mehr erreichen. Das Spiel mußte mit 1/2 Stunden Verspätung begonnen werden, da vor der festgesetzten Zeit noch ein Fußballspiel stattfand.

**Eiche Wieritz gegen Freie Turner Gerwisch 20: 1 (6: 0).** Ein bezachtig hohes Neufuß ist unangenehm, sowohl für die unterlegene wie auch für die siegende Mannschaft. Wieritz hätte bedeutend höher gewinnen können, wollte jedoch auch die 20 Tore nicht werfen. Wenn ein aus 30 Meter Entfernung auf Mann geworfener Ball doch noch ein Tor wird, so ist das bestimmt nicht die Schuld der Wieritzer gewesen. Es sei hier ausdrücklich festgehalten, daß Wieritz wegen des Neufußs keinerlei Vorteile treffen.

Die Freie Turner aus Gerwisch sind neu im Handballspiel. Die Mannschaft ist jung. Es wirken hier Genossen mit, die kaum 15 Jahre alt sind. Warten wir noch einige Zeit, dann wird auch Gerwisch seinen Rollen voll ausfüllen. Die Ansätze sind vorhanden. Verliert nur den Mut nicht. Ihr hattet euch ein bischen still zugemutet. Zur Ehre der Gerwischer sei gesagt, daß das erzielte Tor vollauf verdient und durchaus durch eigene Kraft erzielt war. —

**Eintracht Süd gegen Freie Turner Graau 1: 1 (1: 1).** Beide Mannschaften trafen sich auf Tor 3 zum Gesellschaftsspiel. Graau hat Anstoß. Es entwickelt sich ein flottes Spiel. Eintracht muß unbedingt auf Stellung halten und sich sicheren Fangen angewöhnen. Wenn Eintracht sich so weiter entwickelt, werden auch Erfolge nicht ausbleiben. —

**Freie Turner Salzelmen gegen Freie Turner Welsleben 0: 5 (0: 3).** Salzelmen hat Anwurf, der aber im Aus endet. Welsleben hat nur 9 Spieler zur Stelle, trotzdem kann es das Spiel offen halten. Infolge besserer Fang- und Stellungsbewegungen hat Welsleben einen Vorteil aufzuweisen. Bereits in der 5. Minute kann Welsleben durch Neufußsätzen in Führung gehen. Eine Viertelstunde später fällt durch denselben Spieler ein weiterer Treffer. Salzelmen spielt zu engmaschig, auch werden die Außenstürmer zuwenig beschäftigt. Durch Unentschiedenheit vor dem Tore läßt es seine wenigen Chancen ungenutzt. Welsleben spielt nach Halbzeit mit Wind, kann aber nur 2 Tore werfen, denn der Salzelmer Torwart in Verbindung mit der Verteidigung zeigte sich von der besten Seite. Zwei Salzelmer wurden vom Platz verwiesen. — Freie Turner Schönebeck II gegen Freie Turner Fehleleben 7: 2. —

**Untere Mannschaften. Sportverein 3. d. V. Jugend gegen Freie Turner Fehleleben Jugend 3: 2. — V. T. R. Diesdorf II gegen Sportverein 3. d. V. II 6: 0; Diesdorf Jugend gegen Friesen Wüthig Jgd. 3: 5. Eiche Wieritz Jgd. — Fichte Neue Neustadt Jugend 5: 0. — Freie Turner Welsleben I gegen Südö 11: 0: 8. Welsleben, eine junge Mannschaft, spielte sehr eifrig und aufopfernd. Doch konnte Welsleben nicht verhindern, daß Südö den Ball achtmal einfindete. Den Mannschaften wäre zu empfehlen, mehr Spielstil zu wahren. Welsleben 1. Jugend gegen Südö 2. Jugend 1: 3. —**

## Handball in Wiersleben

Freie Turner Föderstedt gegen Freie Turner Wiersleben. Das erste Serienpiel in Wiersleben konnte nicht stattfinden, weil Föderstedt und der Schiedsrichter nicht antraten. Genossen, wenn ihr nicht kommen könnt, dann gebt wenigstens freigeitig Bescheid. —

## Handball im Saalebezirk

**Fichte Halle gegen Fichte Dessau 80: 125 (26: 60).** Ein schönes Turnspiel, was leider so wenig Beachtung findet; wenigstens in unserm Bezirk. Es wäre wünschenswert, daß sich dieses Spiel mehr durchzieht. Halle konnte von Dessau viel lernen in Beziehung auf Schlagstärke und Stellung im Spiel. Also fleißig trainieren, dann werdet auch ihr einen guten Gegner abgeben. —

**Fichte Alte Herren gegen Fichte Dessau III 7: 3 (3: 2).** Die „Alten“ behaupteten wieder ihre gute Form. Die erste Halbzeit ging ausgezeichneten Spiel. Nach Halbzeit zeigten die „Alten“ schöne überzeugende Leistungen. — Fichte Halle 1. Jgd. gegen Fichte Dessau 1. Jgd. 9: 0. —

**Fichte Halle II gegen Fichte Dessau I 1: 9 (0: 3).** Sofort nach Anwurf gab es ein flottes Spiel. Beide Mannschaften hielten sich gleich zu Anfang die Waage. Allmählich schloß sich eine technische Ueberlegenheit Dessaus heraus. Durch Halbtilts fiel das erste Tor, dem bald ein zweites und drittes folgten. Nach der Pause ließ Halle merklich nach, wodurch Dessau immer mehr und mehr aufkam und das Spiel fest in die Hand nahm. Zu gleichen Umständen ergab es bis zum Schluß keine weitere Tore, dem Halle nur das Ehrentor entgegensetzen konnte. Dessau stellte eine flotte Mannschaft. Der Sturm zeigt, im Jumentrio besonders, eine starke Durchschlagskraft. Die Halle bemühte sich das sonst so gute Zusammenpiel. Der Torwart konnte dem schußstrendigen Sturm Dessaus nicht widerstehen. —

**Untere Mannschaften. Raffendorf I gegen Seeden II 6: 1 (3: 1). — Raffendorf Jgd. gegen Weideburg Jgd. 4: 2 (0: 1). — Zwinskönja I gegen 1908 I 10: 0 (5: 0). — Zwinskönja Jgd. gegen Weideburg Jgd. 7: 4 (3: 2).**

## Handball in Mansfeld

### Ein Werbeispiel

**Fichte Halle gegen Turnbund Bernburg 3: 3 (4: 1).** Die Turn- und Sportvereinigung Gottlieb hatte diese Mannschaften zu einem Gesellschafts- bzw. Werbeispiel nach Gottlieb verpflichtet. Der gute Auf beider Vereine hatte auch eine für Gottlieb's Begehrte und Ansprüche ziemlich große Menge Interessenten angezogen. Doch dürfte das Spiel seinen Zweck — zu werden — nur in sehr geringem Maß erreicht haben. Durch die große Ueberlegenheit der Hallenser war dem Spiel alles Interessante genommen; ja es wurde zeitweise ein Tempo angefaßt — was die Zuschauer sogar ermüdete! Es kann gesagt werden, daß das Spiel Staßfurt I gegen Gottlieb I bei weitem interessanter und an Spannung reicher war. —

Nach Anstoß machte Turnbund sofort einen Vorstoß, der in der 2. Minute von ersten Erfolg gekrönt war. Die Fichtente nahm sich jetzt erst zusammen und konnten nach 5 Minuten den Ausgleich erzielen. Von hier an war die starke Ueberlegenheit Fichtes konstant. In regelmäßigen Zwischenräumen von 5 Minuten warfen sie noch in der ersten Spielhälfte 3 und in der 2. Halbzeit 4 weitere Tore. Ein einziges Tor wurde in der 45. Minute von einem Bernburger Stürmer (Mittehaften Mitte) getroffen. Turnbund gab sich redliche Mühe, doch wurde der Fehler, mit dem er zu Werke ging, durch die starke Ueberlegenheit der Gegner jähstet gelohnt. Der Schiedsrichter hatte wenig zu

die Gäste als erschlaffte Akrobaten, die Dinge zeigten, die bei uns nicht im Publikum zu finden sind. Das Publikum lachte auch mit dem verwirrten Verfall nicht.

Mit diesen Urteilen können die deutschen Arbeiterturner vollauf zufrieden sein. —

## Solidarität-Bundes-Sportprogramm 1929

Das deutsche Arbeiter-sportbundes Solidarität hat in seinem nächstjährigen Sportprogramm folgende Veranstaltungen festgelegt: 12. Mai Bezirksmandatwahlen aller Bezirke; 26. Mai Gaufahrt der Motorabteilung; 28. Juni Beteiligung am Reichs-Arbeiter-Sporttag; 6. und 7. Juli Austragung der Bundesmeisterschaften im Saal- und Straßensport in Berlin. (Weltbewerw um die deutschen Meisterschaften im Saalradsport, Kanuradsfahren, Radballspiel, Radballspiel, Radballspiel, Straßensport und Radradsport); 4. August Gaufahrt aller Gau. Im Einvernehmen mit den Gaujugendausschüssen sollen die Gau-sportauschüsse für die Bezirksausfahrten der Jugend festlegen. Lage für Bezirksausfahrten der Motorabteilung sollen ebenfalls noch festgelegt werden.

Es ist Pflicht der Vereine, diese Termine einzuhalten, an diesen Tagen dürfen von den Vereinen keine Veranstaltungen getroffen werden.

Vorausichtlich wird Oitern 1929 die Gaubund-Mittel-Meisterschaft im Saalradsport in Halle ausgetragen. Dazu jetzt schon die Vereine vom Gau II in ihren Versammlungen Stellung nehmen müssen. E. G.

## Die Arbeit der Kreissschule wickelt sich aus

Die Zeit der Feste ist vorüber. Ein kurzer Rückblick über den vergangenen Sommer zeigt, daß es neben den Freuden bei der Arbeit auch viel Merg gegeben hat. Wandaer wollte alles noch viel besser haben, doch zum Mitteilen hatten nur wenige Zeit. Vielen Genossen und Genossinnen fehlt auch die nötige Vorbildung an den verschiedenen Gerätegebieten. Oft müssen die Helfer mit all ihren Vorzügen und Mängeln auf alle Pöffen bereit werden. Im Winter, in der Zeit der Ruhe, sollen nun die Säulen in der Bildung ausgefüllt werden. Darum heißen die Winterturntage von Fichte im April festgelegt, im Oktober einen Vorturnerfestzug abzuhalten. Mit Freunden wurde dieser Festzug von den freiesamen Genossen angenommen.

Vorteilhaft kann nun der Hebungstoff vom Kreisfestzug an der Bundesschule mit verarbeitet werden. An drei Sonntagen findet ein Vorturnerfestzug der Kinder statt. Die Turnmutter, die an der Bundesschule waren, werden den besten und neugefährten Leistungsbildern lehren. Kein Helfer der Turnmutter dürfte an diesem Kursus fehlen. Jeder Turner, Sportler und Spieler kann Vorturner bei den Kindern sein, wenn er sich das nötige Wissen aneignet.

**Sonntag den 14. Oktober: 9 Uhr Einführung, 9.10 Uhr Kürghymnastik, 9.30 Uhr Ordnungsbildungen (Gobuch), 10 Uhr Gymnastik (Wodholz), 10.30 Uhr Kleinturnturnen (Schulle), 11 Uhr Gerätturnen, Schwedenbank (Wodholz), Meite (Schulle), Fied (Madad), 12 Uhr Neckspiele ohne Ball.**

**Sonntag den 21. Oktober: 9 Uhr Kürghymnastik, 9.20 Uhr Musik und Spritturnen (Madad), 10 Uhr Spiel und Tanz (Gobuch), 10.30 Uhr Gerätturnen: a) Schroffenwand (Madad), b) Varen (Wodholz), 11 Uhr Singspiele: a) Auf der grünen Wiese (Madad), b) „Niederich, was nun?“ (Schulle), c) Wir machen's nach (Wodholz), d) Zu Regensburg (Gobuch), 12 Uhr Neckspiele mit Ball.**

**Sonntag den 28. Oktober: 9 Uhr Kürghymnastik, 9.20 Uhr Gymnastik (Schulle, Wodholz), 10 Uhr Lehnproben, 11.30 Uhr Singspiele (Wiederholung), 12 Uhr Schlußbesprechung. Alle Medisballen sind bitte mitzubringen. Der Kursus findet in der Turnhalle Wilhelmstadt, Amortstraße, statt. Wer den Erfolg will, fehle nie! U. Gobuch.**

## Lehrgang für weibliche Jugend

Der Bezirksauschuß für Jugendpflege im Regierungsbezirk Merseburg veranfaßt vom 25. bis 28. Oktober im Jugendheim zu Annaburg (Kreis Torgau) den zweiten Lehrgang für die weibliche Jugend. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Mark. Die Meldungen müssen bis zum 15. Oktober an den Regierungspräsidenten mit der Teilnahmegebühr eingeschickt sein. Näheres bekommen

unser Vereine vom Bezirksleiter und von dem Kreisjugendpfleger zu erfahren. Der Arbeitsplan sieht folgendermaßen aus:

Donnerstag den 25. Oktober. Thema: Die Frau im Heim. 9 1/2 Uhr: Eröffnung. 10 Uhr: Gefährdung der Familie. 12 Uhr: Gefährdung im Haushaltunterricht. 15 Uhr: Wohnungskultur. Frauenarbeit. 17 Uhr: Die Frau als Güterin der Kunst. 20 Uhr: Der Wert der Arbeitsstunden für die Frau.

Freitag den 26. Oktober. Ausrichtung: Gesunde Kleidung. Thema: Die Frau im Beruf. 9 Uhr: Vorträge über den Tag vorher. 11 Uhr: Die Berufsverhältnisse der Handwerker. 14 Uhr: Vorträge. 17 Uhr: Die kaufmännische jugendliche Angestellte und ihr Berufsleben. 20 Uhr: Die Not der erwerbstätigen Jugend (Sabrinafeier).

Sonnabend den 27. Oktober. Thema: Geschichtsstunde der weiblichen Jugend. 9 Uhr: Geschichtliche Jugend. 11 Uhr: Das Eheproblem und i. Jugend. 1. Kindstag - Revolution. Kameradschaftliche. 2. Die vollkommene Ehe. Vorträge. 20 Uhr: Sexuelle Gefährdung der weiblichen Jugend.

Sonntag den 28. Oktober. Thema: Die Stellung der Frau in der Öffentlichkeit. 9 Uhr: Die weibliche Jugend im öffentlichen Leben. 11 Uhr: Die Frau als Güterin der Sittlichkeit. 18 Uhr: Schlussfeier. Wandlung bzw. Besichtigung.

### Bekanntmachungen der Bezirke Kreis - Bezirk - Gruppe

Kreisräte. Zum Lehrgang für Berichterstatter sind nur 14 Teilnehmer gemeldet. Der 1., 4., 6., 7. und 8. Bezirk haben nicht gemeldet. Da jeder Lehrgang mindestens 25 Teilnehmer aufweisen muß, muß der Berichterstatterkurs ausfallen.

Dito Braun.

Vorgemeldet sind nachstehende neue Vereine: 4. Bezirk Schmalz (Schw.); 4. Bezirk Horowitz; 5. Bezirk Rolke. Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis zum 24. Oktober beim Bund einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt.

### Mitteldeutsche Spielvereinigung

Kreisoberungsaustritt. Verhandlungssitzung am 11. Oktober 20 Uhr in der Geschäftsstelle des 2. Bezirkes, Schornitzstraße: Bürger Ballspielklub gegen das Urteil des 2. Bezirkes. Zu entscheiden haben ein Vertreter des 2. Bezirkes und ein Vertreter des B. V. S., zum Verhandlungsausschuß: Engel (Sturm 07), Busch (Mitteldeutschen), Meyer (Egersleben), A. Krause (Eintracht 02 Magdeburg), Bodewitz (M. V. S.).

### 2. Bezirk

Schiedsrichtergruppe Burg. Am Dienstag 20 Uhr bei Krause Vollziehung. Maß des 1. Vorsitzenden.

Spieltansungen. Nr. 12 am 21. Oktober 15 Uhr; Nr. 256 Anstoß 18.45 Uhr; Nr. 23 alte Serie am 4. November 14 Uhr; Nr. 284 findet am 14. Oktober 13 Uhr statt; Nr. 245 Punkte erzählt Altkadetten. Weil die Sportfreunde für die 1. und 2. Jugend keine Spiele in der Terminliste angegeben haben, möchten die Vereine mit Sportfreunde Spiele abschließen. Für 1. und 2. Jugend am 14. Oktober außerhalb. Für 21. Oktober 1. Jugend 8 Uhr Sportfreundeplatz. 2. Jugend kann auswärts spielen. Für 28. Oktober 2. Jugend auf eigenem Platz.

Neue Geschäftsstelle. Seit 1. Oktober befindet sich die Geschäftsstelle nicht mehr Fahloberg, sondern Malsagenplatz 3/4, Eingang Schornitzstraße, 2 Treppen. Telefon 5616.

Vereinsvorsitzende. In allen Bezirkschiedsrichter-Angelegenheiten ist die Anschrift jetzt: Heinrich Wiltfermann, Schönebeck, Feteleber Straße 12.

Vorstandsitzung. Genhin hat an Sportklub Burg 320 Mark für Schiedsrichtergeld (Spiel 21a und 23a) bis 17. Oktober abzuführen. Steiger (Walleben) ist disqualifiziert vom 24. September bis 22. Oktober. W. f. W. Gommern zieht zweite und dritte Mannschaft zurück. Straße Borussia II (10 Mark) bezieht zu Recht. Die Vereine Sturm 07, Borussia, Eintracht 02 und Rogatz müssen bis 17. Oktober mit den Kampferfahrtsarten abrechnen. Geladen zur Sitzung am 17. Oktober sind folgende Genossen: Schiedsrichter Schmiedau (W. f. W.) und Jugendleiterführer Eintracht 02 19.30 Uhr. Schiedsrichter Busch (C. V. S.), Grünthal (W. f. W.), Otto Höpke (Schneidhörn) 20 Uhr.

Strafen. 10 Mark wegen Nichtantritts zum Spiele Sturm II Schönebeck (2. September), Giesendorf (Spiel 252), Westeregeln (Spiel 220a), Odenstedt (Spiel 246), Berggöw (Spiel 230), Meißendorf (Spiel 312), Groß-Wangleben (Spiel 316), Remedebeck (Spiel 315), W. f. W. Schüler 5 Mark (Spiel 226). Wegen Nichtstellens der Schiedsrichter 3 Mark Borussia (Spiele 265a, 229a, 226), Klein-Wangleben (Spiel 250), Wellen (Spiel 242), Berggöw (Spiel 310), Altkadetten (Spiel 315), Wellen (Spiel 312), Vereinigung Schönebeck (Spiel 23). Außerdem die Genossen Strabing und Schlichtfeld Borussia (Spiel 186 und 188). Nicht-einfinden des Formulars 1 Mark am 30. September (Spiele 318 und 320). Spiel 315 erhält die Punkte Neuhaldensleben. Spiel 316 erhält die Punkte Wader Westeregeln.

### 3. Bezirk

Spieltansungssitzung am 20. Oktober 20 Uhr im „Odeon“, Dessau. Verhandlungen: 20.10 Uhr Spiel 271. Dazu sind ge-

taden die Spielführer beider Mannschaften und Schiedsrichter sowie die Platzordner. 20.40 Uhr Spiel 267. Dazu sind geladen die Spielführer beider Mannschaften und Genosse Lange (Sportfreunde Dessau). 20.50 Uhr Spiel 264. Dazu sind geladen die Jugendleiter beider Mannschaften, Schiedsrichter und Genosse Rehe (Alten). 21.15 Uhr Spiel 206. Dazu sind geladen die Spielführer beider Mannschaften, Schiedsrichter und Genosse Wiltz (Haguhn). 21.30 Uhr Spiel 278. Dazu sind geladen die Spielführer beider Mannschaften, Schiedsrichter und Genosse Willi Wagner (Sonitz).

Serie, Kennzeichnung. Sonntag den 31. Oktober, 14 Uhr, Spiele 215, 265, 263.

Strafen. Spielverbot vom 10. Oktober 1928 bis 10. Januar 1929 für Elser (Vordwärts Verbürg), vom 10. bis 15. Oktober Raul Wunne (Wader Köthen). Einen Verweis erhalten Karl Schwarz (Vordwärts Verbürg) und John (Olympia Dessau). Sportverein Törten hat wegen Nichtantritts im Spiele 290 10 Mark zu zahlen. Sitzungsgebühren haben zu zahlen: Olympia Dessau 5,80 Mark, Vordwärts Verbürg 2,15 Mark, Wader Köthen 2,15 Mark, Turner Ostermünder 4,30 Mark.

### 5. Bezirk

Zurückgezogen. Spielvereinigung Wolfenbüttel zieht seine 2. Mannschaft von der Serie zurück.

Disqualifikation. Folgende Vereine sind ab 15. Oktober wegen Nichtbezahlung von Kopfeuren und Strafen trotz mehrfacher Mahnungen disqualifiziert: Brothem, Wader Ganderseim, Sportl. Vereinigung Braunshweig, M. T. V. Hörselleben und Schwarz-Weiß Giesmarode.

### 8. Bezirk

Börse am 12. Oktober 20 Uhr im Bitterfelder „Gesellschaftshaus“.

Schiedsrichterlehrgang für Krüsking am 18. Oktober. Jeder Verein hat Krüsking zu entsenden. Anschließend Schiedsrichterabteilung.

Bezirksplatzauskunft. Vom Spiel 200 erhalten Lufski (755) und Nepp (267), beide B. f. V. Holzweißig, Disqualifikation vom 13. Oktober bis 13. November. Jaskauski (300) wird vom 13. Oktober 1928 bis 13. Juli 1929 disqualifiziert (Vergehen gegen § 69 der Bundesstatut im Spiel 200 sowie 218. Meining (302), Jäger (303) werden mit 3 Monaten Disqualifikation (Vergehen gegen § 69 der Bundesstatut im Spiel 219) bestraft. Am Wiederholungsfall wird über B. f. V. Holzweißig Klageverhandlung. Mit 10 Mark Geldstrafe wegen Nichtantritts sowie Spielabbruchs (§ 67 der Bundesstatut) werden bestraft: Mählan (298), Mählan (298), Mählan (240), Nemeg (252), Grepin (254), Holzweißig (250), Holzweißig (218). Sämtliche Strafgebühren sind innerhalb 14 Tagen nach Veröffentlichung an Hugo Braun, Bitterfeld, Wolfener Straße 18, III, zu senden. Nach Ablauf der Wartezeit werden Restanten disqualifiziert.

### Handball

### 2. Bezirk

Schiedsrichtervereinigung Schönebeck und Umgegend. Die Monatsversammlung findet am Donnerstag den 11. Oktober 20 Uhr statt. Jeden zweiten Donnerstag nach dem 1. des Monats ist Versammlung.

### 3. Bezirk

Spielverbot ist aufgehoben für Freie Turner Jehnik, Jahr Zerbst, Freie Turner Ostermünder, Trißkau Roswig.

Spieltansung. Vom Spielbetrieb abgemeldet hat sich Freischau Roswig. Das Lokal für Dessau 66 ist jetzt „Wachhaus“, Stenischstraße.

### 4. Bezirk

Neumeldung. Sportlerinnen-Handballmannschaft Freie Turner Wadersleben. Anschrift: Willi Roswig, Wadersleben, Waffertor 15.

Vereinsleiter. Vereine, die sich nicht an der Serie beteiligen, oder Mannschaften, die nicht an der Serie teilnehmen, haben ihre Spiele bis zum 15. Oktober namentlich beim Bezirksplatzleiter zu melden.

### 8. Bezirk

Fußballspiele am 14. Oktober, 15 Uhr: T. V. Jöhrtan I gegen B. f. V. Holzweißig I. (Gemmide). 15 Uhr: Freischau Grafenbainichen I gegen 08 Bitterfeld I. (Kölet). 15 Uhr: M. S. V. Wittenberg I gegen Freischau Delitzsch I. (Gefel). 15 Uhr: Fr. T. Reinsdorf I gegen Fr. T. Wölfen I. (Markfurt). 15 Uhr: Fichte Golpa I gegen 08 Bitterfeld I. (Trappel). 14 Uhr: T. V. Jöhrtan Jugend gegen B. f. V. Holzweißig Jugend. (Gemmide). 14 Uhr: Freischau Grafenbainichen Jugend gegen Fr. T. Reinsdorf Jugend. (Kölet). Der ergebnisarme bauende Verein stellt Halle, Arbeitsrichter und hat für Platzbau zu sorgen. Außerdem hat er eine rege Propaganda zu entfalten. Die Einnahmen aus diesen Spielen erhält der Bezirk, um seine Lasten decken zu können.

Vereinsleiter. Sämtliche Pässe sind bis 20. Oktober an Kurt Krüger, Holzweißig, Gaußstraße 41, zu senden.

Am 27. Oktober findet die nächste Börse statt. — Lauf „Volkssport“ Nr. 38 findet vom 18. bis 28. März an der Bundesstraße ein Handballturnier für Vereinsplatzspieler statt. Nehmt jetzt schon Stellung dazu! — Ich möchte daran erinnern, daß ständig Rückporto beizulegen ist. Andernfalls wird es von den Vereinen eingezogen.

Strafen. Wegen Nichternehmens zur Sitzung je 1,50 Mark am 1. September: Delitzsch, Golpa, Wölfen und Reinsdorf; am 20. September: Golpa, Laut § 11 der Satzung der Schiedsrichter-Vereinigung haben je 1,50 Mark zu zahlen für 22. und 23. September: Kölet (Wölfen); Gemmide (Bitterfeld); Dorn (Delitzsch); Mählan (Wittenberg); Grepin (Grepin); Bommer (Jöhrtan); Wader (Delitzsch) 3 Mark. Sämtliche Strafen sind bis 20. Oktober an Karl Trappel, Holzweißig, Neue Straße 31, zu senden. Bei Nichtbezahlung tritt Disqualifikation ein. 03 Bitterfeld hat bis 1. November 3,80 Mark an Fichte Annaberg wegen entlassener Lasten zu zahlen, und außerdem wegen der Rückspiele umgehend Verhandlungen einzuleiten. (Borchen) können im „Volkssport“ nur von größeren Veranstaltungen gebracht werden. Benutzt zu den laufenden Vorlesungen bitte die Tagespresse. Freiheits ist Redaktionschluss für amtliche Bekanntmachungen. D. N.)

### Turnen

### 1. Bezirk

2. Gruppe. Die Kinderturnerstunde findet am 14. Oktober 9.30 Uhr in Steddenberg („Waldfrieden“) statt.

### 2. Bezirk

Die für den 14. Oktober angeordnete Turnerrunden findet erst am 21. Oktober 14.10 Uhr in der Turnhalle Feldstraße 24 (Budau) statt. Alle Vereine müssen erscheinen. Nichter kommen für den ganzen Tag ein. Anschließend Sitzung: Bericht vom Kreisplatz am der Bundesstraße. Mitgliedsbuch und Tagebuch nicht vergessen.

### 3. Bezirk

Frauenturnen. Auf die am 13. und 14. Oktober in Jehnitz stattfindende Bezirkslehrgang für das Frauenturnen sei nochmals hingewiesen. Der Lehrplan ist folgender: Sonnabend, 20 bis 22 Uhr: Gedächtnis; Sonntag, 7 bis 9 Uhr: Grundgymnastik, 9 bis 10 Uhr: Ringspiel und Tanz, 10 bis 11 1/2 Uhr: Gymnastische Verbindungsformen, 11 1/2 bis 12 Uhr: Mehrspiele. Mittagspause. Am 14. Uhr Sitzung im Volkshaus. Die Quartierausgabe erfolgt am Sonnabend nach Anlauf der Jüge im Volkshaus. Wer noch kein Quartier gemeldet hat, melde sofort an Genossen Kurt Grune, Jehnitz in Umland, Angerstraße 111. Wir erwarten, daß jeder Verein vertreten ist.

### 7. Bezirk

Gruppe Selbra. Die nächste Gruppen-Kinderturnerstunde findet am 14. Oktober 14 Uhr im Pfarrhof Selbra statt. Eine Kränchen und ein Mädchen muß jeder Turnort mitbringen. Alle Gruppenvereine müssen vertreten sein.

Die Bezirks-Altersturnerstunde findet am 21. Oktober 14.10 Uhr in Selbra (Pfarrhof) statt.

### Wassersport

### 2. Bezirk

Die Wasserballauswahlmannschaft zum Bezirkschwimmfest am 14. Oktober im Magdeburger Wilhelmstad spielt in folgender Aufstellung:

- |                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| Goldmann (Altstadt)  | Kampff (Bermersleben)   |
| A. Wankenburg (Burg) | Schüler (Altstadt)      |
| B. Wild (Neustadt)   | R. Högebarth (Neustadt) |
| Kurzrod (Neustadt)   | Geyerhath (Neustadt)    |
|                      | Mühmann (Neustadt)      |

Jugendfeier. Am Sonnabend den 13. Oktober findet eine Jugendfeier in den Räumen der Abteilung Altstadt für den 2. Bezirk statt. Sportbesitz, das es eine würdige Demonstration wird für unsere Sports. Alles was erscheinen! Die Meldebogen sind noch nicht alle eingegangen. Letzter Tag 10. Oktober.

### Mandolinisten

### Gau

Gaustandsetzung. Der Gau 2 wird zum internationalen Bundesfest 1929 in Leipzig am Kongressstraße dem Bundesmusikauskunft melden. Es werden vorgeschlagen: 1. „Majestät“ von Hof. 2. „Muffische Kapelle“ von Henze. Was der Gau zum Vortrag bringt, entscheidet der Bundesmusikauskunft. Zum Feste des Bezirks Halle, das in Thüringen mit dem fünfzehnten Stiftungsfest der Ortsgruppe stattfindet, wurde Genosse Jähle delegiert. Im Bezirk I ist die Ortsgruppe Klein-Wahlungen gewonnen, auch im flachen Lande hat unsere Bewegung Platz gegriffen. Genosse Tempel gab einen gutrichtenden Rapportbericht dem Gaufest. Genosse Laßan berichtet, daß die Halle in Ordnung ist und bittet, dem Kassierer Entlastung zu erteilen.

**Verkehrstokale der Arbeitersportler**

**Anhaltiner Hof**  
Walter Grunow  
Braunhirscht., Tel. 1021.  
Berichterstatter der Anhaltiner Sportler, Schwimmer, Samariter, Turner Sängere u. Mandolinisten  
Preisw. Ueberrnachtung.

**Sudenburger Bierhalle**  
E. Silbermann  
Magdeburger Str. 62  
Tel. Amt Stephan II 09  
Berichterstatter des Turnvereins f. die Abteilung Sudenburg und der B. V. Sportfreunde.

**Magdeburger Str. 62**  
Berichterstatter des Turnvereins f. die Abteilung Sudenburg und der B. V. Sportfreunde.

**THALIA**  
Inb. D. V. Müller  
Wandberg-Str. 14  
Berichterstatter des Wandberg-Clubquartiers des Reichsbanners (Mitt. Suden) und der B. V. in Bier und Speisen

**Restaurant Schiller**  
Bei. Alex. Schiller  
Magdeburg, Neue Neustadt  
Ritolatplatz 17  
Berichterstatter des Sportvereins 07 u. Reichsbanner, 1/11 Alten-Bier, 30 31 1/11 Dortmund, 45 31 f. jed. d. Unterhaltungs- und mit neuesten Einrichtungen, Polster.

**Gasthof zur Forelle**  
Welfer Hand Straße  
Berichterstatter des B. V. 30 Minuten von der Bahn  
Halle gelegen

**Verkehrstokale d. Arb.-Sportler**  
B. V. 11  
Bier - gutes Logis  
preiswerte Küche.

**Lesen Sie**

zum Gedächtnis die anerkannten Wert des großen Russen

**LEO TOLSTOI**

Die neue Gesamtausgabe enthält folgende Werke:  
Anna Karenina, Auferstehung, Krieg und Frieden, Kindheit, Der Weisheit, Der Schneesturm, Der Leinwandmesser, Sadchyn Murat, Herr und Knecht, Bühnenwerke.

Jeder Band in vornehmem Bindensband  
Mk. 3.50

3 Serien in je 7 Bänden auch einzeln erhältlich.

Jum 10. Geburtsstage des großen Romantikers

**Upton Sinclair**

die aufstrebenden Romane:  
Der Gump, Humbert Vogent, Jimmie Higgins, König Kotho, Der liebe Wilkes, John, Samuel der Jüngere, Verloren, Die goldenen Äste, Man nennt mich Zimmerman, Die Petrozoff.

Die Bücher, auch des Lebens II. a.  
Jeder Band in einem gebunden Mk. 4.50 und broschiert Mk. 2.50

**Buchhandlung Volkstimme**  
Magdeburg.

**Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.**

E. G. m. b. H.

31 000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands  
Beschäftigt 680 Personen / Gegründet 1884

12 1/2 Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr

Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42  
52 Materialwarenläden / 10 Schlächterläden

Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein. 42 Beitragsrücklagen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

**Arbeiter-Sportler**  
berücksichtigt bei euren Einkäufen die Interessen eurer Zeitung.

**Abzeichen**  
Metall und Emaille  
fabriziert  
Rudolf Schwarz  
Magdeburg  
Güterstraße Nr. 17

**Sport-Kleidung**  
Julius Cohn  
Stendal.

**Abzeichen**  
Stempel und Schalter  
Herm. Helz Nachf.  
Magdeburg  
Otto-von-Guerike-Str. 1  
Telephon 3415

**V. f. B. Magdeburg**  
sucht zum 14. Oktober  
erstklassigen Gegner  
nach Magdeburg auch Jugend und Schülereinschaft ist noch frei.  
Schlagenturne richte man an  
Otto Paul, Magdeburg  
Neustädter Straße 42, III.

**Sportgenossen!**  
Sorgt  
für weitere Verbreitung  
des „Volkssports“!